



Nadistraße 3
Dachauer Straße 98

80809 München (089) 35 75 76 - 41
80335 München (089) 1 21 16 39 - 31

Sonderpädagogisches Förderzentrum München Mitte 1

e-mail: sfz-muenchen-mitte1@muenchen.de

www.sfz-muenchen-mitte1.musin.de

Schulentwicklungsprogramm

SFZ München Mitte 1

Stand: Schuljahr 2021/ 2022





Inhaltsverzeichnis:

- 1. SCHULLEITUNG UND STEUERGRUPPE (20/21, 21/22, 22/23)**
- 2. LEITBILD**
- 3. ÜBERBLICK ÜBER DEN BISHERIGEN VERLAUF DER SCHULENTWICKLUNG**
- 4. SCHULPROFIL**
- 5. ZIELTABLEAU**
- 6. SCHULENTWICKLUNGSZIELE**
- 7. UMSETZUNG DES HANDLUNGSPROGRAMMS**
- 8. FORTBILDUNGSPLAN**
- 9. ÜBERSICHT ÜBER ALLE NEUN HANDLUNGSFELDER**

1. SCHULLEITUNG UND STEUERGRUPPE 21/22

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Karin Güthler, SRin	Schulleiterin
Peter Kaiser, SKR	1. Konrektor/ Stellv. Schulleiter
Julia Pilz, SKRin	2. Konrektorin

Das Schulentwicklungsteam (Steuergruppe) setzt sich folgendermaßen zusammen:

Schmitt, Maria, StRin FS	Stufenteamleitung Jahrgangsstufen 1/1A/2 DFK
Küper, Kerstin, StRin FS	Stufenteamleitung Jahrgangsstufen 3/4
Alfeis, Simon, StR FS	Stufenteamleitung Jahrgangsstufen 5/6
Benz, Katharina, StRin FS	Stufenteamleitung Jahrgangsstufen 7/8/9 SDW
v. Pallandt, Marlies, StRin FS	Leitung MSH-Team, Vertretung Förderverein „Gemeinsam Lernen e.V.“
Koch, Susanne, StRin FS	Leitung MSD-Team, Vertretung Förderverein „Gemeinsam Lernen e.V.“
Pondorf, Martina, StRin FS	Profilteamleitung „Soziales Lernen“ Nadistraße
Geck, Ivonne, StRin FS	Profilteamleitung „Soziales Lernen“ Dachauer Straße
Graf, Katharina, StRin FS und	Profilteamleitung „Dig. Lernen“ Dachauer Straße
Martin, Anne-Lena, StRin FS	
Köppl, Jessica, StRin FS	Profilteamleitung „Dig. Lernen“ Nadistraße
Fox, Angela, StRin FS	Profilteamleitung „Sprache“ hausübergreifend

Leitung/ Dokumentation/ Kommunikation: Schulleitungsteam



ERGÄNZUNG Vorjahr: 20/21

1. SCHULLEITUNG UND STEUERGRUPPE 20/21

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Karin Güthler, SRin	Schulleiterin
Peter Kaiser, SKR	1. Konrektor/ Stellv. Schulleiter
Julia Pilz, SKRin	2. Konrektorin

Das Schulentwicklungsteam (Steuergruppe) setzt sich folgendermaßen zusammen:

Schmitt, Maria, StRin FS und Zahlmann, Solveig, StRin FS	Stufenteamleitung Jahrgangsstufen 1/1A/2 DFK
Hartling, Anna, StRin FS	Stufenteamleitung Jahrgangsstufen 3/4
Alfeis, Simon, StR FS	Stufenteamleitung Jahrgangsstufen 5/6
Zollner, Julia, StRin FS	Stufenteamleitung Jahrgangsstufen 7-9
v. Pallandt, Marlies, StRin FS	Leitung MSH-Team, Vertretung Förderverein „Gemeinsam Lernen e.V.“
Koch, Susanne, StRin FS	Leitung MSD-Team, Vertretung Förderverein „Gemeinsam Lernen e.V.“

Profilteams

Pondorf, Martina, StRin FS	Profilteamleitung „Soziales Lernen“ Nadistraße
Heinicke, Julia, StRin FS	Profilteamleitung „Soziales Lernen“ Dachauer Straße
Fox, Angela, StRin FS	Profilteamleitung „Sprache“ hausübergreifend
Schart, Patricia, StRin FS	Profilteamleitung „(Dig.) Lernen“ hausübergreifend

Leitung/ Dokumentation/ Kommunikation: Schulleitungsteam



ERGÄNZUNG Laufendes Jahr 22/23

1. SCHULLEITUNG UND STEUERGRUPPE 22/23

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Karin Güthler, SRin	Schulleiterin
Peter Kaiser, SKR	1. Konrektor/ Stellv. Schulleiter
Julia Pilz, SKRin	2. Konrektorin

Das Schulentwicklungsteam (Steuergruppe) setzt sich folgendermaßen zusammen:

Schmitt, Maria, StRin FS	Stufenteamleitung Jahrgangsstufen 1/1A/2 DFK
Küper, Kerstin, StRin FS	Stufenteamleitung Jahrgangsstufen 3/4
Benz, Katharina, StRin FS	Stufenteamleitung Jahrgangsstufen 5-9
v. Pallandt, Marlies, StRin FS	Leitung MSH-Team, Vertretung Förderverein „Gemeinsam Lernen e.V.“
Koch, Susanne, StRin FS	Leitung MSD-Team, Vertretung Förderverein „Gemeinsam Lernen e.V.“

Profilteams (Start nach den Herbstferien):

Pondorf, Martina, StRin FS	Profilteamleitung „Soziales Lernen“ Nadistraße
Geck, Ivonne, StRin FS	Profilteamleitung „Soziales Lernen“ Dachauer Straße
Martin, Anne-Lena, StRin FS	Profilteamleitung „Digitales Lernen“ Dachauer Straße
Ranz, Laura, StRin FS	Profilteamleitung „Digitales Lernen“ Nadistraße
Graf, Katharina, StRin FS + Köppl, Jessica, StRin FS	Profilteamleitung „Gesundheit und Nachhaltigkeit/ BnE“ (hausübergreifend)
Fox, Angela, StRin FS + n.n.	Profilteamleitung „Sprache“ (hausübergreifend)

Leitung/ Dokumentation/ Kommunikation: Schulleitungsteam



2. LEITBILD

Stark für Münchens Kinder

Gemeinsames Leitbild der 11 Sonderpädagogischen Förderzentren

Schule als Lebensraum

Wir bieten den Kindern und Jugendlichen wichtige Alltagserfahrungen und schaffen für sie eine Atmosphäre der Akzeptanz, des Vertrauens und der Zugehörigkeit.

Förderschwerpunkte

Wir engagieren uns präventiv, inklusiv und an verschiedenen Förderorten für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache sowie im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung.

Individuelle Förderung

Wir gehen von der Lebenswelt unserer Kinder und Jugendlichen aus und stellen ihre individuellen Fähigkeiten und Lernbedürfnisse in den Mittelpunkt unserer Arbeit.

Erziehung

Wir stärken die Kinder und Jugendlichen in ihrem Selbstwertgefühl mit dem Ziel der Entwicklung ihrer individuellen Persönlichkeit und einer selbstständigen, an Werten orientierten Lebenstüchtigkeit.

Unterricht

Wir unterrichten auf der Basis des Lehrplans Plus für den Förderschwerpunkt Lernen in Kombination mit den Lehrplänen Plus der Grund- und Mittelschule. Wir bieten jedem Kind und Jugendlichen eine der individuellen Lernentwicklung entsprechende Schullaufbahn.

Diagnostik und Beratung

Wir bieten Kompetenzen in sonderpädagogischer Diagnostik und beraten Eltern, Lehrkräfte und alle am Erziehungsprozess beteiligte Personen.

Kooperation und Vernetzung

Wir vernetzen unsere Arbeit intensiv mit anderen Schulen, medizinisch-therapeutischen Fachdiensten, der Jugendhilfe und öffentlichen wie privaten Einrichtungen.

Interne Zusammenarbeit

Wir arbeiten in Teams mit unterschiedlichen Professionen, um unsere vielfältigen fachlichen Kompetenzen so zu bündeln, dass sie dem einzelnen Kind zu Gute kommen.



3. ÜBERBLICK ÜBER DEN BISHERIGEN VERLAUF DER SCHULENTWICKLUNG

Die Qualitätsentwicklung am SFZ München Mitte 1 ist auf relevante Ziele ausgerichtet. Den Entwicklungsprozessen liegt eine systematische, auf längere Zeiträume ausgerichtete Planung und Organisation zugrunde.

Das Schulkonzept besteht aus den Konzeptbausteinen

- **Soziales Lernen**
- Unterrichtsqualität
- Fokus Berufswelt
- Inklusive Arbeit an der Allgemeinen Schule
- Erziehungspartnerschaft
- Ganztägig Lernen
- Schule mit Kulturprofil
- **Gesundheit und Nachhaltigkeit**
- **Digitale Bildung**

Zu den jeweiligen Bausteinen des Schulkonzepts liegen jährlich fortgeschriebende Masterpläne mit konkreten Schwerpunktsetzungen bzw. Maßnahmenplänen pro Schuljahr vor.

Im Schulentwicklungsprogramm werden die **aktuell wichtigsten Bausteine** ausführlich dargestellt.

Diese liegen im Schuljahr 21/22 in folgenden Bereichen

- **Soziales Lernen**
- **Digitales Lernen**
- **Gesundheit und Nachhaltigkeit**

Die weiteren Schulentwicklungsbausteine werden unter Punkt 9 dargestellt.



4. SCHULPROFIL - Was charakterisiert unsere Schule

Rahmenbedingungen	Leistungsdaten	Schülerschaft und Eltern	Kollegium	Besonderheiten der Schule	Besonderheiten im Unterricht	Inhaltliche Themen
Zwei Standorte mit großem Sprengel im Zentrum von München: Dachauer Str. 98 (9 Klassen, Jahrgangsstufe 3-9, Nadistaße 3 (10 Klassen, Jahrgangsstufe 1-4, eine SVE Gruppe);	Rückführungsquoten in die Regelschule ca. 30 %, jährlich wechselt ca. 1/3 der Schülerschaft, Aufnahmekapazität zu gering	ca. 234 Schüler*innen, 19 Klassen, 10 Kinder. in der SVE Schüler*innenzahl Tendenz steigend	ca. 70, Lehrpersonen, geringer Männeranteil, junge Altersstruktur, hohe Fluktuation, viele Teilzeitkräfte, multiprofessionelle Teams (StR*in, HFLin, HPU, stud. Aushilfskräfte)	sieben Klassen im Gebundenen Ganzttag mit besonderen päd. Angeboten durch externe Partner*innen (Sportlich, Kreativ, Musikalisch)	Wahlfachangebot für Schüler*innen der Ganztagsklassen Studierzeit/ Wochenplanarbeit – selbstgesteuertes Lernen	Einsatz digitaler Medien im Unterricht, Digitales Konzept weiterentwickeln, im Unterricht umsetzen
Jeweils GS mit im Haus (Nadistr.) bzw. benachbart (Dachauer Str.), gemeinsam genutzte Außenanlagen und Fachräume wie Turnhallen, Werkraum, Schulküche;	Angebot verschiedener Schulabschlüsse nach Prüfung: - Mittelschulabschluss - Abschluss im Förderschwerpunkt Lernen	hoher Anteil an Kindern aus bildungsfernen Familien in prekären Lebenssituationen, soziale und materielle Benachteiligung	Interne Kooperationspartner: JAS/ Schulsozialarbeit, vier Sozialarbeiterinnen in Teilzeit (ca. 60 WS), JADE- und BerEB-Mitarbeiterinnen	Schulleben/ soziales Leben: Regelmäßige Schulversammlungen mit sozialen, kulturellen und unterrichtlichen Inhalten, Spielefeste, sportl. Veranstaltungen	Gesundheitsprojekte: - Gesundes Schulfrühstück - Sportprojekte - Aufklärungsprojekte - Umweltprojekte	Schulentwicklungsbaustein „Gesundheit und Nachhaltigkeit“ entwickeln
Öffentlich gut angebunden; Kulturelle Angebote der Stadt München gut erreichbar;	Klassen 1, 1A, 2: Unterricht in Anlehnung an den Grundschullehrplan Plus, evtl. Wechsel zum Lehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen nach Beratung; Klassen 3+4, 5+6: überwiegend	Migrationsanteil ca. 80 %	Unterstützendes Personal: eine Kinderpflegerin (TZ) Ca. 8 Schulbegleiter*innen 6 Student*innen der LMU im Intensivpraktikum, temporäre LMU-Student*innen, FOS- und Schüler-	Intensive Berufsvorbereitungsmaßnahmen - Schülerübungsfirmer - JADE - BerEB - BOM-Maßnahmen	Kreativprojekte - Kreativprojekte Klassenübergreifende unterrichtliche Projekte - Vorlesestunde - Spielestunde - Besinnliche Stunde	Elternarbeit/ Eltern-Aktiv-Projekt, KESCH



Räumlichkeiten begrenzt, v.a. fehlende Räume für Ganzttag, fehlende Mensa an Nadistr., fehlender Werk- und Handarbeitsraum an Dachauer Str., gemeinsam genutzte Fachräume wie Sporthallen, WG-Raum etc., kein Computerraum an der Nadistraße	individualisierendes Lernen nach dem Lehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen, einzelne Schüler*innen lernen nach dem Lehrplan für den Förderschwerpunkt Sprache; Klasse 8-9: Noten nach dem Kompetenzraster für den Förderschwerpunkt Lernen	häufige Erziehungsprobleme der Familien, psychische Belastungen, häufig auch Gewalterfahrungen	praktikant*innen Kollegiale Strukturen mit fester Teamzeit in der Woche Regelmäßig: - Klassenteams - Stufenteams - Profiteams - Schulentwicklungsteam/ Steuergruppe - MSD-Team Nach Bedarf: - Digitalteam		Soziales Konzept (angelehnt an H.O.) - SOS-Karten - SOS-Gruppe - Schüler-Lehrerin-Sprechstunde - differenzierte Pausenangebote	Umgang mit herausforderndem Verhalten, soziales Konzept konsolidieren, anpassen
Seit 2021: gute technische Ausstattung der Schule mit digitalen Endgeräten	Kooperation mit 15 GS und 4 MS, davon 2 MS mit Schulprofil Inklusion	sehr große Sprachbarrieren, Einsatz von Sprachmittler*innen	Regelmäßige SchiLFs, Kollegiale Fallbesprechung, Kollegiale Hospitation	Sozialprojekte der JAS - Pausenangebote - Sozialtraining - Mädchengruppe - Kreativstunde		



5. ZIELTABLEAU

Entwicklungsbausteine/ Handlungsfelder:

Soziales Lernen – Gemeinschaft, Digitales Lernen (Unterrichtenwicklung), Gesundheit und Nachhaltigkeit

	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Ergebnisse	Rahmenbedingungen
Mittelfristig erreichbare Ziele (1-2 Jahre)	Alle an der Schule fühlen sich sicher und wohl. Lk und Sch*innen verfügen über Handlungskompetenz in herausfordernden Situationen.	Lk und Sch*innen verfügen über Handlungskompetenz in herausfordernden Situationen.	Konzeptentwicklung, Reflexion in den Teams	Regelmäßige Anpassungen der Konzepte erforderlich
		Förderung der digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte und der Schüler*innen	Sichtbar im Mediencurriculum und Umsetzung sichtbar in den Wochenplänen	Regelmäßige Anpassungen der Konzepte erforderlich
	Gesundheit und Nachhaltigkeit in der Schule vorantreiben	Themen Gesundheit und Nachhaltigkeit im Unterricht etablieren	Sichtbar in Ergebnissen der Projektarbeit Konzeptentwicklung	Regelmäßige Anpassungen der Konzepte erforderlich

	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Ergebnisse	Rahmenbedingungen
Kurzfristig erreichbare Ziele (max. 1 Jahr)	1. Gemeinschaft erleben - Möglichkeiten der Begegnung schaffen 3. Professionalisierung der Lehrkräfte im Umgang mit Unterrichtsstö-	2. Mit herausforderndem Verhalten umgehen – Unterstützungssysteme etablieren	Bewährte Elemente des Sozialen Konzeptes weiter-tragen Neue Elemente des Soz. Konzeptes entstehen	Viele neue Kolleg*innen an der Schule in bestehende Konzepte einführen und diese gemeinsam weiterentwickeln; Sehr herausforderndes Schüler(*in)verhalten



	rungen			
	3. Eltern in das digitale Lernen einbeziehen	1. Lk. setzen digitale Medien und Werkzeuge kompetent in ihrem Unterricht ein 2. Sch. gehen kompetent mit digitalen Geräten und Anwendungen um	Umsetzung im alltäglichen Unterricht	Geeignete Ausstattung seit kurzem gegeben, viele motivierte Mitarbeiter*innen für digitale Themen
	3. Lehrer*innengesundheit erhalten, Psychohygiene - In einer Krise angemessen reagieren	1. Den Schüler*innen die Bedeutung des Umweltschutzes nahe bringen 2. Schüler*innengesundheit verbessern: körperlich, psychisch	Erfahrungen mit neuem Konzeptbaustein machen und evaluieren, mittelfristig Konzeptentwicklung	Motivation der Lehrkräfte, Schüler*innen müssen dafür erst sensibilisiert werden



6. SCHULENTWICKLUNGSZIELE

1. SOZIALES LERNEN: Alle an der Schule fühlen sich sicher und wohl. Lk und Sch*innen verfügen über Handlungskompetenz in herausfordernden Situationen.

Ziel 3 aus dem Bereich Prozessqualitäten Schule	Begründung	Indikatoren der Zielerreichung	Geplante Maßnahmen
1. Gemeinschaft erleben	Hohes Bedürfnis nach sozialer Zugehörigkeit und Sicherheit bei Schüler*innen, Eltern und LK (Umfrage als Grundlage)	Gute Atmosphäre an der Schule, regelmäßige Gelegenheiten sich zu begegnen – für LK, Eltern und Schüler*innen Lehrkräfte, Eltern, Schüler*innen geben Feedback, dass sie sich in der Schule wohlfühlen	- LK: informelle Treffen wie Kollegiumsausflug, vorweihnachtliches Treffen an der Feuerschale, Gartenfest, Bilanz- und Zielekonferenz mit anschließendem Fest - Eltern: Gemeinschaftliche Aktionen wie Bausamstag, Elterncafe, Schnuppervormittag .. - Sch*innen: SMV-Aktionen, Ausflüge, Schulversammlungen, Open Air-Kino im Schulgarten, Wiederaufnahme der gemeinsamen Pause, Sportfeste, klassenübergreifende Wahlfachschienen, ...
2. Mit herausforderndem Verhalten umgehen, Unterstützungssysteme etablieren - Das soziale Konzept der Schule („Neue Autorität“) etablieren - Präventive Möglichkeiten der Deeskalation werden	Sehr viele Schüler*innen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt esE Bewährtes weitertragen Präventive und reaktive Handlungsmöglichkeiten sollen	SchiLF zum sozialen Konzept findet statt Es kommt zu einem geringeren Maß an	- Mikro-Schilf: Soziales Konzept an neue Kolleg*innen weitergeben - SchiLF „Neue Autorität – Fokus Präsenzdimensionen“ - Fallberatung – mit Berücksichtigung des Konzepts der Neuen Autorität – Fr. Singh - Schüler-Lehrer-Sprechstunde in jedem Haus - SOS-Karten-System wieder aufnehmen



ausgebaut - Handlungsfähigkeit der an der Erziehung in der Schule betei- ligten Personen in schwierigen Situa- tionen sichern	dem Kollegium zur Verfügung stehen	Eskalationen (ein Maß, das von allen gehandhabt werden kann, geordneter Schulbetrieb) Lk geben Feedback, dass sie sich in schwierigen Situationen als handlungsfähig erleben	- Auffanggruppe am Nachmittag - Überdenken des Pausenkonzepts – Klassenpause – gemeinsame Pause mit verschiedenen Angeboten - SMV-Mitwirkung - einheitliches System für Klassenrat entwickeln - Leitfaden für Ankündigung entwickeln - Wiedergutmachungs-Katalog entwickeln
3. Professionalisierung der Lehrkräfte im Umgang mit heraus- forderndem Schüler*innen- verhalten	Hohe berufliche Belastung der Lehrkräfte durch heraus- forderndes Schülerverhalten (Querverweis: Lehrer*innengesundheit)	Lehrkräfte nutzen professionelle Reflexion- und Feedbackmöglichkeit	- Koll. Fallberatung an der Nadistraße durch Fr. Brunner Fallberatung – mit Berücksichtigung des Konzepts der Neuen Autorität – Fr. Singh - Kollegiale Hospitation – Beobachtungsauftrag zur päd. Haltung - Kolleg. Fallberatungsgruppe (22/23)



2. DIGITALES LERNEN: Förderung der digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte und der Schüler*innen

Ziel 1 aus dem Bereich Prozessqualitäten Unterricht	Kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Geplante Maßnahmen
1. Lk. setzen digitale Medien und Werkzeuge kompetent in ihrem Unterricht ein	Digitale Medien können den Unterricht bereichern, steigern Lernmotivation, implizieren Fördermöglichkeiten, erlauben individualisiertes Lernen, stellen Lebensweltbezug her.	Der Einsatz digitaler Medien wird häufiger. Digitale Medien und Anwendungen werden zum Erreichen von Förderzielen genutzt.	- Gezielte Fortbildungen für das Kollegium - Digitaler 1.-Hilfe-Ordner im internen Bereich der Homepage - Dig. Ausleihsystem für die iPads und ein digitales Ticketsystem im internen Bereich der HP - Mediencurriculum auf Stufen anpassen und Konkretisieren inklusive Medienführerschein - Unterrichtseinheiten zur Medienerziehung entwickeln - Austauschkurs Unterrichtsmaterial (Hindernis Bildrechte) - Ausweitung der digitalen Materialsammlung auf padlets. (schwierig ohne Lizenz – zu starke Beschränkung – Schullizenz um dauerhaften Bestand zu sichern oder eine Alternative finden? – oder über einen gemeinsamen Schulzugang finanzierbar?)
2. Sch. gehen kompetent mit digitalen Geräten und Anwendungen um	Schüler*innen gebrauchen sehr früh im Privatbereich Smartphones und andere dig. Medien, benötigen Hilfe, um mit diesen kompetent und kritisch umzugehen	Schüler*innen gehen sicherer mit digitalen Medien um. Schüler*innen entwickeln ein Bewusstsein für die Gefahren der Mediennutzung – regelmäßige Reflexion im Unterricht.	- Fortbildung (Schülerworkshops) „Cybermobbing“ und „Sicherheit im Netz“ für Eltern, Lehrer und Schüler*innen - Installation eines sicheren Ortes für Schüler*innen und Lehrer*innen bei digitalen „Notfällen“ (wie z.B.: Cybermobbing) SLSP - regelmäßiger Mediengebrauch im alltäglichen Unterricht in allen Fächern - im Stundenplan verankerte regelmäßige Unterrichtseinheiten zur sinnvollen und kritischen Nutzung digitaler Medien (Medienstunde) - Videotool Visavid
3. Eltern in das digitale Lernen einbeziehen	Eltern müssen für Mediennutzung sensibilisiert werden, kritischer Umgang muss angeregt werden	Lehrkräfte und Eltern sind im Gespräch über Mediennutzung zuhause	- Leitfaden zur Mediennutzung für Eltern und Erziehungsberechtigte (Flyer und Powerpoint) - Sammlung geeigneter Spiele für Tablet/Smartphone - Evtl. Implementierung von EDUpage oder ähnliches (digitales Postheft)



3. GESUNDHEIT UND NACHHALTIGKEIT: Gesundheit und Nachhaltigkeit in der Schule vorantreiben

Ziel 2 aus dem Bereich Prozessqualitäten Unterricht	Begründung	Indikatoren der Zielerreichung	Geplante Maßnahmen
1. Den Schüler*innen die Bedeutung des Umweltschutzes nahe bringen	Gesellschaftliche Bedeutung des Themas - Wertevermittlung: Erhaltung einer lebenswerten Umwelt Häufig gegeben: unreflektierter Umgang mit Konsum und Abfall	- Schüler*innen ist die Erhaltung der Natur und einer lebenswerten Umwelt wichtig - Schüler*innen beteiligen sich aktiv an Umweltprojekten	- Durchführung einer Projektwoche zum Thema "Gesundheit und Nachhaltigkeit" in allen Klassen, Dokumentation dieser, gegenseitige Ergebnispräsentation - Teilnahme am Fifty-Fifty-Aktiv-Projekt der Stadt München - Teilnahme am bayernweiten Projekt zur Vermittlung von Alltagskompetenzen - Kooperation mit Greencity e.V. im Wahlfach "One World" - Mülltrennung an beiden Standorten implementieren - Müllvermeiden thematisch aufbereiten - Schilf Umwelt/ Müllvermeidung in 22/23
2. Schüler*ingesundheit verbessern: körperlich, psychisch	Persönliche Bedeutung des Themas: Schüler*ingesundheit; Häufig gegeben: schlechte Ernährungsgewohnheiten, fehlender Schlaf, zu hoher Medienkonsum	- Schüler*innen achten mehr auf eine gesunde Lebensweise	- Gesundes Schulfrühstück in allen Klassen Thema - Einzelne Projekte zur gesunden Ernährung, z.B. Kochbuch der DFK - tägliches Obst- bzw. Gemüseangebot an beiden Standorten (EU-Schulfruchtprogramm), zusätzlich an der Nadistraße: Milchprodukte + Müsli/ Knäckebrot stehen (EU-Milchprogramm) kontinuierlich für die Zubereitung eines gesunden Frühstücks in der Klasse zur Verfügung
3. Lehrer*ingesundheit erhalten, Psychohygiene - In einer Krise angemessen reagieren	Erhalten der Lehrer*ingesundheit als Voraussetzung für ein professionelles Handeln im Beruf	- Lehrkräfte erleben sich als selbstwirksam im Beruf	- Kollegiale Fallberatung als regelmäßiges Angebot - gegenseitige Hospitationen - Lehrkräfte erleben Stärkung in der Gemeinschaft/ Vernetzung - SchiLF - ProDeMa/ KEP – Kollegiale Erstversorgung nach einem traumatischen Ereignis (21/22) - SchiLF zu Themenkomplex Psychohygiene (in 22/23)



7. UMSETZUNG DES HANDLUNGSPROGRAMMS

HANDLUNGSPROGRAMM IM BEREICH SOZIALES LERNEN

Ziel 1.1 aus dem Bereich Prozessqualitäten Unterricht	2. Gemeinschaft erleben - Möglichkeiten der Begegnung schaffen		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Lehrkräfte: informelle Treffen wie Kollegiums-ausflug, vorweihnachtliches Treffen an der Feuerschale, Gartenfest, Bilanz- und Zielekonferenz mit anschließendem Fest	Schulleitung	Mehrere Termine auf das Jahr verteilt	Konferenzprotokoll
Eltern: Gemeinschaftliche Aktionen wie Bausamstag, Elterncafé, Schnuppervormit-tage, Klassenaktionen ...	Eltern-Aktiv-Gruppe als Initiator, Lk in der Umsetzung	1. Schultag, Mai, Juni, Juli 22	Konferenz- und Teamprotokolle, Homepagebeiträge
Schüler*innen: SMV-Aktionen, Ausflüge, Schulversammlungen, Open Air-Kino im Schulgarten, Wiederaufnahme der gemeinsamen Pause, Sportturniere, klassenübergreifende Wahlfachschienen, ...	Verbindungslehrkraft der SMV Lehrkräfte Schulleitung	Mehrere Termine im Jahr verteilt	Konferenzprotokolle, Homepagebeiträge

Ziel 1.2 aus dem Bereich Prozessqualitäten Unterricht	2. Mit herausforderndem Verhalten umgehen, Unterstützungssysteme etablieren		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Mikro-Schilf: Soziales Konzept an neue Kolleg*innen weitergeben	Leitungen der Profildeams	Beginn des SJs 21/22	Konferenzprotokolle, Homepage
SchiLF „Neue Autortät – Fokus Präsenzdimensionen“	Schulleitung, Referentin Fr.Singh	3. Dez. 21	Feedback der Kolleg*innen
Fallberatung – mit Berücksichtigung des Konzepts der Neuen Autorität – Fr. Singh	Schulleitung, Referentin Fr.Singh	18. Feb., 1. April, 1. Juli 22	Teilnahme einer Gruppe von Kolleg*innen
Schüler-Lehrerin-Sprechstunde in jedem Haus	Stundenplangestaltung:	Zwei Stunden	S-L-SP wird regelmäßig genutzt



	Bestimmte Lk sind nach Stundenplan dafür eingesetzt	wöchentlich pro Haus	
SOS-Karten-System wieder aufnehmen	Stufenteam	Zu Beginn des Sj	Wird in der Praxis gelebt
Auffanggruppe am Nachmittag	Schulleitung	In Stundenplangestaltung berücksichtigt	Es kommen regelmäßig Schüler*innen und werden dort pädagogisch betreut
Überdenken des Pausenkonzepts – Klassenpause oder gemeinsame Pause mit verschiedenen Angeboten	Stufenteams	pandemiebedingt	Anpassungen werden vorgenommen
SMV-Mitwirkung	Verbindungslehrkräfte der SMV	Wiederholt Aktionen	SMV-Aktionen sind den anderen Schüler*innen bekannt und sie profitieren davon
Einheitliches System für Klassenrat entwickeln	Profilteam Soziales Lernen	Lehrkräften stehen vorgefertigte Materialien zur Verfügung	Mehr/ möglichst alle Klassen führen den Klassenrat durch
Leitfaden für Ankündigung entwickeln	Profilteam Soziales Lernen	Fortsetzung Schuljahr 22/23	Den Lehrkräften ist die Ankündigung bekannt
Wiedergutmachungs-Katalog entwickeln	Profilteam Soziales Lernen	Fortsetzung Schuljahr 22/23	Den Lehrkräften und Schüler*innen sind Wiedergutmachungsmöglichkeiten bekannt

Ziel 1.3 aus dem Bereich Prozessqualitäten Schule	3. Professionalisierung der Lehrkräfte im Umgang mit herausforderndem Schüler*innenverhalten		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Koll. Fallberatung an der Nadistraße durch Fr. Brunner (für alle Lk offen)	Leitungen der Profilteams	4 Termine im Jahr	Teilnahme einer Gruppe von Kolleg*innen
Koll. Fallberatung unter dem Aspekt Neuen Autorität – Fr. Singh	Schulleitung, Referentin Fr. Singh	18. Feb., 1. April, 1. Juli 22	Teilnahme einer Gruppe von Kolleg*innen
Kollegiale Hospitation	Lehrkräfte organisieren sich selbst, SL unterstützt	1-2 Mal pro Jahr	SL holt Feedback
22/23: Gruppe mit festem Teilnehmer*in-Kreis aus dem Kollegium durch Staatl. Schulberatungsstelle – Frau Hufnagel	Orga durch Schulleitung, Referentin Fr. Hufnagel	6 Mal im SJ 22/23	Gruppe findet regelmäßig statt



HANDLUNGSPROGRAMM IM BEREICH DIGITALES LERNEN

Ziel 2.1 aus dem Bereich Prozessqualitäten Unterricht		1. Lk. setzen digitale Medien und Werkzeuge kompetent in ihrem Unterricht ein	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Gezielte Fortbildungen für das Kollegium Mini-SchiLFs	Team Digit. Lernen und Digitalteam, Anwenderbetreuer	SJ 21/22 - Siehe Fortbildungsplan	Konferenzprotokoll, Handouts
Digitaler 1.-Hilfe-Ordner im internen Bereich der Homepage	Anwenderbetreuer	Beginn SJ 21/22	Interner Bereich der Homepage
Dig. Ausleihsystem für die iPads und ein digitales Ticketsystem im internen Bereich der HP	Anwenderbetreuer	Beginn SJ 21/22	Jeweils 12 Klassen nehmen teil Jeweils Online-Infoabend, L-Fortbildung
Mediencurriculum auf Stufen anpassen und Konkretisieren inklusive Medienführerschein	Stufenteams	Ende SJ 21/22	Fertige Pläne für jede Stufe als Ergänzung zum SchiC
Austauschkurs Unterrichtsmaterial (Hindernis Bildrechte)	Mitglieder der Stufenteams/ Team Digitales Lernen	Ende SJ 21/22 SJ 22/23	Materialsuche, Materialsammlung auf Mebis entsteht Erste Unterrichtseinheiten werden ausgetauscht – Materialordner auf Mebis
Unterrichtseinheiten zur Medienerziehung entwickeln	Alle Lehrkräfte	SJ 21/22 SJ 22/23	Online-Tools werden vermehrt eingesetzt Online-Tools werden vermehrt eingesetzt
Im Stundenplan verankerte regelmäßige Unterrichtseinheiten zur (kritischen) Nutzung digitaler Medien	Schulleitung, Klassenlehrkraft	SJ 22/23	Medienerziehung im Stundenplan ausgewiesen, Stoffverteilungsplan, LEG
Ausweitung der digitalen Materialsammlung auf padlets. (schwierig ohne Lizenz – zu starke Beschränkung – Schullizenz um dauerhaften Bestand zu sichern oder eine Alternative finden? – oder über einen gemeinsamen Schulzugang finanzierbar?)	Mitglieder der Stufenteams/ Team Digitales Lernen	SJ 21/22 SJ 22/23	Interner Bereich der Homepage



Ziel 2.2 aus dem Bereich Prozessqualitäten Unterricht		2. Sch. gehen kompetent mit digitalen Geräten und Anwendungen um	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Fortbildung (Schülerworkshops) „Cybermobbing“ und „Sicherheit im Netz“ für Eltern, Lehrer und Schüler*innen	Digitaltrainer Hr. Wolff	Ende SJ 21/22	Jeweils 12 Klassen nehmen teil Jeweils Online-Infoabend, L-Fortbildung
regelmäßiger Mediengebrauch im alltäglichen Unterricht in allen Fächern	Lehrkräfte/ Stufenteams	laufend	Fertige Pläne für jede Stufe als Ergänzung zum SchiC/ Aufnahme von Inhalten in die LEGs
im Stundenplan verankerte regelmäßige Unterrichtseinheiten zur sinnvollen und kritischen Nutzung digitaler Medien (Medienstunde/ Medienführerschein/ Medienhefte)	Lehrkräfte	Einmal in der Woche ab dem SJ 22/23	Materialsuche, Materialsammlung auf Mebis entsteht Erste Unterrichtseinheiten werden ausgetauscht – Materialordner auf Mebis
Videotool Visavid für Schüler*innen und Lk	Team Digit. Lernen und Digitalteam, Anwenderbetreuer	Ende 21/22	Wird schon 21/22 genutzt

Ziel 2.3 aus dem Bereich Prozessqualitäten Schule		3. Eltern in das digitale Lernen einbeziehen	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Leitfaden zur Mediennutzung für Eltern und Erziehungsberechtigte (Flyer und Powerpoint)	Team Digit. Lernen	Ende SJ 21/22	Interner Bereich der Homepage, Konferenzprotokoll
Sammlung geeigneter Spiele für Tablet/Smartphone	Team Digit. Lernen	Ende SJ 21/22	Interner Bereich der Homepage, Konferenzprotokoll
Jährlicher Elterninfoabend zum Umgang mit digitalen Medien – Digitaltrainer D. Wolff	Schulleitung, Schulentwicklungsteam	Jeweils vor Weihnachten	Rege Elternteilnahme an der Veranstaltung
Digitale Plattform für Eltern: Implementierung von EDUpage o. ä. (digitales Postheft)	Team Digit. Lernen und Digitalteam, Anwenderbetreuer	SJ 22/23 (oder Folgejahr)	Konferenzprotokoll, Handouts



HANDLUNGSPROGRAMM IM BEREICH GESUNDHEIT UND NACHHALTIGKEIT

Ziel 2.1 aus dem Bereich Prozessqualitäten Unterricht	1. Den Schüler*innen die Bedeutung des Umweltschutzes nahe bringen		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Durchführung einer Projektwoche zum Thema "Gesundheit und Nachhaltigkeit" in allen Klassen, Dokumentation dieser, gegenseitige Ergebnispräsentation	Klassenlehrkräfte	Zeitraum KW 12-14	Dokumentation des Klassenprojekts, Padlet mit digitalen Präsentationen Präsentation bei den Schulversammlungen, Präsentation bei der Bilanz- und Zielekonferenz (Kollegium), Präsentation im Schulforum (Eltern ...)
Teilnahme am Fifty-Fifty-Aktiv-Projekt der Stadt München	Umwelt-Beauftragte Fr. Wagner-Weiß und Fr. Graf, unterstützt durch Schulleitung	Juli 22	Einreichen eines oder mehrerer Projekte
Teilnahme am bayernweiten Projekt zur Vermittlung von Alltagskompetenzen	Klassenlehrkräfte/ Schulleitung	Jährlich	Abgreifen der Gelder für Projekte (fairtrade T-Shirts selbst bedruckt) (Gesundheitstag im SJ 22/23)
Kooperation mit Greencity e.V. im Wahlfach "One World"	Leitung der Umwelt-AG – in Absprache mit Förderverein und Schulleitung	SJ 21/22	Feedback aller Beteiligten einholen
Sinnvolle Trennung von Müll an beiden Standorten Müllvermeiden thematisch aufbereiten	SMV Nadistraße Klassenlehrkräfte	Juli 22	Klassen sammeln/ trennen/ entsorgen eigenverantwortlich Müll Papierdienst in Regie der SMV-Lehrkraft an der Nadistraße



Ziel 2.2 aus dem Bereich Prozessqualitäten Unterricht		2. Schüler*ingesundheit verbessern: körperlich, psychisch	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Gesundes Schulfrühstück in allen Klassen Thema	Kooperationslehrkräfte des denkbar-R Schulfrühstücks (Nadistraße) und des brotZeit-Frühstücks an der Dachauer Straße	Bis Juli 22, Fortsetzung in 22/23	Es werden nur gesunde Nahrungsmittel in Bioqualität beim Schulfrühstück angeboten
Einzelne Projekte zur gesunden Ernährung, z.B. Kochbuch der DFK zur Verwendung alter Lebensmittel	Klassenlehrkräfte	Bis Juli 22, Fortsetzung in 22/23	In einzelnen Klassen werden Projekte zur gesunden Ernährung durchgeführt

Ziel 2.3 aus dem Bereich Prozessqualitäten Schule		3. Lehrer*ingesundheit erhalten, Psychohygiene/ In einer Krise angemessen reagieren	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Kollegiale Fallberatung Kollegiale Fallberatung (unter dem Aspekt Neue Autorität)	Lehrkräfte, Schulleitung, Offene Gruppe mit Coachin Fr. Brunner (JAS) Feste Gruppe mit Coachin Fr. Singh (Schulpsych.)	4 Termine 21/22 3 Termine 2022	Gruppen finden statt
gegenseitige Hospitationen	Lehrkräfte	1-2 mal im Schuljahr	Hospitationen finden statt, Info an Schulleitung
Lehrkräfte erleben Stärkung in der Gemeinschaft/ Vernetzung	Lehrkräfte, Schulleitung	Permanent, Reflexion am Ende des Schuljahres	SL sorgt für informelle Treffen des Kollegiums, Lk unterstützen sich im Alltag in schwierigen Situationen gegenseitig
SchiLF - ProDeMa/ KEP – Kollegiale Erstversorgung nach einem traumatischen Ereignis		April 22, Juli 22, Okt. 22 jeweils 3 Tage	SchiLF wird über Kolleg*innen in die Stufenteams getragen
- SchiLF zur Psychohygiene		Für 22/23 gesucht	SchiLF 22/23 Dr. Deuchert: 1. Kommunikation in Krisensituationen – mit Kindern über Ängste sprechen 2. Resilienz im Lehrerberuf



8. FORTBILDUNGSPLAN 2021/ 2022

20.09.21/ 24.09. 21	Mikro-SchiLf: Konzepte „Soziales Lernen“ und „Sprache“ durch die Profilteamleitungen M. Pondorf und A. Fox
26.11.21 (Nadi freiw.)	Kollegiale Fallberatung , Fr. Brunner, SozPäd
03.12.21 (alle)	SchiLf „Neue Autorität – Fokus Präsensdimensionen“ , A. Singh, BerRin
10.12.21 (Nadi Konf.)	Mikro-SchiLf learningapps : Erstellen von Lernapps, L. Ranz Mikro-SchiLf padlets : Erstellen von interaktiven Lerntheiken unter der Einbindung von Anton, learningsapps und WorksheetGo
14.12.21 (alle)	SchiLf „Cybermobbing“ , Digiattrainer D. Wolff
14.01.22 (DFK-Team)	Mikro-SchiLf Zabulo – Lernspiele erstellen, M. Schmitt Mikro-SchiLf Power-Point : Vorstellung von BestPracticeBeispielen
21.01.22 (Team Lernen)	Mikro-SchiLf BookCreator (J. Köppl, L. Ranz, C. Hülsebusch)
28.01.22 (Dachauer Konf.)	Mikro-SchiLf learningapps : Erstellen von Lernapps, Mikro-SchiLf padlets : Erstellen von interaktiven Lerntheiken unter der Einbindung von Anton, learningsapps und WorksheetGo, K. Graf und A.-L. Martin Mikro-SchiLf explain everything : Erstellen von Erklärvideos, A. Mitterhofer/ A.L. Martin
04.02.22 (Nadi Konf.)	Mikro-SchiLf explain everything : Erstellen von Erklärvideos, A. Mitterhofer/ A.L. Martin
18.02.22 (freiwi. Gruppe)	Weiterarbeit an Fällen nach H. Omer , A. Singh, BerRin
25.03.22 (Konf. alle)	Mikro-SchiLf ANTON : Einrichtung von Schülerkonten mit differenzierenden Aufgaben, K. Graf und A.-L. Martin Mikro-SchiLf WorksheetGo , L. Ramm, M. Schmitt
25.03.22 (offene Gruppe)	Kollegiale Fallberatung , Fr. Brunner, SozPäd
01.04.22 (feste Gruppe)	Weiterarbeit an Fällen nach H. Omer , A. Singh, BerRin

26.04.22 (freiwillig)	SchiLf: „Kultursensible Elternarbeit“ , Frau Abdallah-Steinkopf von Refugio, gemeinsame Veranstaltung mit GS Helmholtzstraße und GS Südliche Auffahrtsallee
13.05.22 (offene Gruppe)	Kollegiale Fallberatung , Fr. Brunner, SozPäd
01.07.22 (feste Gruppe)	Weiterarbeit an Fällen nach H. Omer , A. Singh, BerRin

ERGÄNZUNG FORTBIDLUNGSPLAN 2022/2023

16.09.22 (Hauskonf.)	Mikro-SchiLf: Konzepte „Basics zum Sozialen Lernen am SFZ München Mitte 1“ Profiteamleitungen M. Pondorf (Nadistraße) und I. Geck (Dachauer Straße) (20 Min)
5-6 x im Jahr Start nach den Herbst-Ferien, feste Gruppe)	Kollegiale Fallberatung , Fr. Hufnagel, StRin FS, Beratungslk. staatliche Schulberatungsstelle München Stadt und Land (je 2 h)
11.11.22 (alle)	SchiLf: "Touch, Klick und Gut" Referentin P. Funk (2h)
18.11.22 (Interessierte)	SchiLf: "Zero Waste" , Green-City (2h)
14.12.22 (alle)	SchiLf: "Sicher im Netz" , Referent Digitaltrainer D. Wolff (2h)
18.01.23 (alle)	SchiLf: "App Wunschkonzert" Referentin P. Funk (2h)
Ca. 5 Termine (Interessierte)	Fortbildungskiosk zu digitalen Tools von Kolleg*innen für Kolleg*innen (je 1 h)
03.02.23 (alle)	Thema „Kommunikation in Krisensituationen – Mit Kindern über Ängste sprechen Referentin Dr. A. Deuchert, Schulpsychologin
03.03.23 (Interessierte)	SchiLf: "Umwelterziehung" , Green-City (2h)
28.04.23 (alle)	Thema „Resilienz im Lehrerberuf“ Referentin Dr. A. Deuchert, Schulpsychologin
Termine offen	Erste-Hilfe-Kurs an beiden Standorten gemeinsam mit Kollegium der jeweiligen Grundschulen
Termin offen	Rettungsschwimmerabzeichen, S. Geißendörfer
Termin offen	Neue Autorität - Konzept nach H. Omer/ Vertiefung des Sozialen Konzepts – Team Soziales Lernen

9. ÜBERSICHT ÜBER ALLE NEUEN HANDLUNGS- FELDER



Soziales Lernen



Bildung und Erziehung wird am SFZ München Mitte 1 als gleichwertige Aufgabe formuliert. Das Kerngeschäft von Schule „Wissen zu vermitteln“, wird durch Erziehung begleitet und unterstützt. Erziehung hat den Auftrag Kindern Orientierung zu geben und ihnen Werte zu vermitteln.

Soziales Lernen fördern wir am SFZ München Mitte 1 systematisch. Das soziale Miteinander in der Klasse, die Vermittlung von Methodenkompetenzen und die Vorbereitung auf die zukünftigen Anforderungen in der Berufswelt bieten Räume und Lernmöglichkeiten, um gezielt soziale Kompetenzen aufzubauen und soziales Lernen zu verwirklichen.

Die Ziele sind auf den jeweiligen Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. So ermöglichen wir es den Kindern und Jugendlichen, sich in einem klar strukturierten Regelrahmen in die Klassen- und Schulgemeinschaft einzugliedern. Sie erleben sich als wertvolles Mitglied. Diese positive Erfahrung unterstützt weitreichende, individuelle Entwicklungsschritte im Bereich der sozialen Kompetenzen.

Zunächst gilt es die Ziele und gewünschten Verhaltensweisen bewusst zu machen und zu beschreiben. Um entsprechende Einstellungen und Verhaltensweisen zu fördern und soziale Kompetenzen zu entwickeln, werden zum einen alltägliche Lernsituationen reflektiert und besprochen und zum anderen entsprechende Lernangebote gemacht. Unsere Klassen

arbeiten mit dem „Sozialzielekatalog“. Er formuliert klar, verständlich und übersichtlich die sozialen Verhaltenserwartungen. Regeln werden operationalisiert und als einzelne Sozialfertigkeiten formuliert, mit Indikatoren versehen, reflektiert und konkret eingeübt. Der „Sozialzielkatalog“ und unsere dazugehörigen Schulregeln stellen einen verbindlichen, gemeinsam erarbeiteten Verhaltenskodex als Standard des Umgangs miteinander dar.

Bei uns kann jede Klasse einmal König sein: In der Nadistraße werden soziale Kompetenzen auf den Schulversammlungen mit der Übergabe von Königskronen „zertifiziert“. In beiden Häusern erhalten die Klassen Wunschzeit-Gutscheine. In unser Konzept zum Sozialen Lernen sind auf die Jahrgangsstufen abgestimmte, Präventionsprogramme integriert, wie z.B. „Faustlos“ in den Diagnose- und Förderklassen, „Aufgeschaut“ in höheren Klassen, „Komm, wir finden eine Lösung!“ in dafür passenden Klassen. Gemeinsame Sport- und Spielefeste stärken das Miteinander. Die SOS-Partnerklasse, das Notfallhandy an der Nadistraße und die Schüler*innen-Lehrerin-Sprechstunde sind wirksame Instrumente, um potentiellen Eskalationen professionell zu begegnen.

Das ausführliche **Konzept zum Sozialen Lernen** unter Einbezug der Grundhaltungen im Sinne der „Neuen Autorität“ nach Haim Omer wird regelmäßig vom Team Soziales Lernen überarbeitet.



Soziales Lernen: Gemeinsamkeit schaffen auf Abstand (Schwerpunktthema 1 in 20/21)

Zeit: Vorhaben	2020/21	
	1. Hj.	2. Hj.
Digitale Kollegiale Fallberatung an beiden Standorten zu Teamzeiten	✓	
SMV Mitwirkung intensivieren: Advents-Lebkuchen-Aktion, digitale Wünsche, Graffiti-Projekt, Umfrage zu Projekten und Aktionen, Mitwirkung im Schulforum	✓	✓
Schulversammlung digital an der Dachauer Straße, Schulregel des Monats mit Prämierung in der Klasse	✓	✓
Schulregel des Monats über Stellwand an der Nadistraße, Prämierung in der Klasse	✓	✓
Schülerprojekt „Schreib doch mal!“ an der Nadistraße	✓	✓
Weitergabe des Sozialen Konzepts an neue Kolleg*innen	✓	
Päd. Angebote am Nachmittag/ SOS System	✓	
Enge Zusammenarbeit mit der SAS/JAS	✓	✓
Demokratieprojekt „Wir im Netz“ Kl. 3G, Beitrag zur Woche gegen Rassismus		✓

Zeit: Vorhaben	2021/22	
	1. Hj.	2. Hj.
LK: informelle Treffen wie Kollegiumsausflug, vorweihnachtliches Treffen an der Feuerschale, Gartenfest; Bilanz- und Zielekonferenz mit anschließendem Fest	✓	✓
Eltern: Gemeinschaftliche Aktionen wie Bausamstag, Elterncafe, Schnuppervormittag ..	✓	✓
Sch*innen: SMV-Aktionen, Ausflüge, Schulversammlungen, Open Air-Kino im Schulgarten, Wiederaufnahme der gemeinsamen Pause, Sportfeste, klassenübergreifende Wahlfachschienen, ...	✓	✓
Mikro-Schilf: Soziales Konzept an neue Kolleg*innen weitergeben	✓	

SchiLF „Neue Autortät – Fokus Präsenzdimensionen“	✓	
Schüler-Lehrer-Sprechstunde in jedem Haus	✓	✓
SOS-Karten-System wieder aufnehmen	✓	
Auffanggruppe am Nachmittag	✓	
Überdenken des Pausenkonzepts – Klassenpause oder gemeinsame Pause mit verschied. Angeboten		✓
SMV-Mitwirkung ausbauen (stufenbezogene SMV-Aktionen, regelmäßiger Jourfixe mit der Schukkeitung)	✓	✓
Einheitliches System für Klassenrat entwickeln		✓
Koll. Fallberatung an der Nadistraße durch Fr. Brunner (für alle Lk offen)	✓	✓
Koll. Fallberatung unter dem Aspekt Neuen Autorität – Fr. Singh		✓
Kollegiale Hospitation	✓	✓

Zeit Vorhaben	2022/23	
	1. Hj.	2. Hj.
Pause: Individuell oder stufenübergreifend – Berücksichtigung der Wünsche des Einzelnen - Wiedereinführung von Pausenangeboten	✓	
SMV-Konzept – losgelöst von Klassensprecher*innen		
Leitfaden für Ankündigungen entwickeln		
Wiedergutmachungs-Katalog für beide Standorte		
Evtl. Partnerklassensystem etablieren/ Lernpartnerschaften und soziale Unterstützungs-systeme		
Etablierung eines Auszeithandys am Standort der Dachauer Straße		
Klassenübergreifende Spiele- und Vorlesestunde (evtl. gemeinsam mit Eltern)		
Spielmobil für die Klassen 3 und 4		

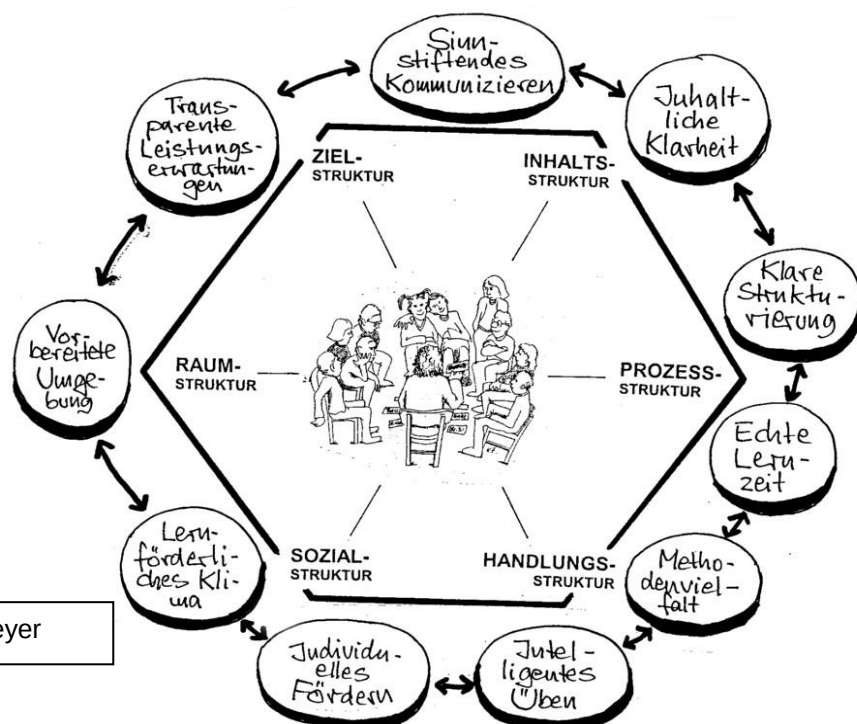


Unterrichtsqualität



UNTERRICHTSQUALITÄT

Am SFZ München Mitte 1 ist die Unterrichtsentwicklung eine fortlaufende Aufgabe. Unterrichtsqualität kann nicht auf einzelne Prozessmerkmale (z.B. Methodenvielfalt, Schüleraktivität) reduziert werden, sondern setzt sich aus dem Zusammenspiel mehrerer Faktoren zusammen.



vgl. Hilbert Meyer

Ziel des Unterrichts ist es, die individuellen Möglichkeiten eines Kindes optimal auszuschöpfen und flexibel auf Entwicklungen zu reagieren. Ausgangspunkt ist ein individueller Förderplan, der das Lernen der Kinder begleitet und der Diagnostik, Handlungsplanung, Umsetzung und Evaluation miteinander verknüpft. Der Unterricht fußt auf der Sachkontinuität in den Bereichen Didaktik, Methodik, Lehr- und Lernmaterialien und basiert auf den von uns gemeinsam entwickelten Förderstandards. Neben wichtigen instruktiven Phasen ist die Förderung der Lernkompetenz durch Schülerelbstständigkeit im Tun und Denken Schwerpunkt des Unterrichts. Der Unterricht am SFZ München Mitte 1 folgt der Überzeugung, dass Lernwege und Lerntempi unterschiedlich sind und Unterricht eine Reaktion auf Heterogenität sein muss.



Masterplan Unterrichtsqualität

Unterrichtsqualität: Standards zum Distanzlernen/ Methodenvielfalt (Schwerpunktthema 2 in 20/21)

Zeit Vorhaben	2020/21	
	1. Hj.	2. Hj.
Standards zum digitalen Lernen/Distanzlernen für Lehrkräfte (Tages- und Wochenstruktur, Weitergabe von Lerninhalten und Arbeitsmaterialien, Feedback und Korrektur, Kontakt zu Erziehungsberichtigten)	✓	✓
Umgang mit Wochenplänen/ Tagesplänen einüben	✓	✓
Umgang mit MS Teams einüben/ Regeln für Videokonferenzen	✓	✓
Umgang mit der Digitalen Pinnwand (Padlet) einüben	✓	✓
Lernbegleitung der Schüler*innen im Distanzlernen individuell anpassen	✓	✓
Methodenvielfalt: Learning-Apps, themenbezogene Erklärvideos, WSC – digitale Übungen, Sofa-Tutor	✓	✓

(Videos und Übungen als Link): Vorlesen als Sprachnachricht versenden, Zusammenarbeit/Vernetzung zwischen digitalem Lernplan und Arbeiten vor Ort, Einsatz der Tablets vor Ort		
---	--	--

Zeit Vorhaben	2021/22	
	1. Hj.	2. Hj.
Kollegiale Hospitationen im Haus	✓	✓
Siehe Digitales Lernen SJ 21/22 (Digitales Lernen im Unterricht)	✓	✓

Zeit Vorhaben	2022/23	
	1. Hj.	2. Hj.
Evtl. Thema Feedback		
Evtl. Thema Selbstgesteuertes Lernen		



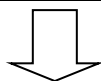
Fokus Berufswelt



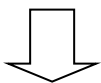
FOKUS BERUFSWELT

Der Übergang von der Schule in das Berufsleben stellt junge Menschen vor große Herausforderungen. Rund 350 Ausbildungsberufe gibt es nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO). Wichtig ist, dass sich die Schülerinnen und Schüler konkrete Informationen über verschiedene Berufe und die Arbeitsbedingungen einholen und erste Kontakte knüpfen können. Ziel unseres Oberstufencurriculums ist es, die Schülerinnen und Schüler zu einer Ausbildung zu ermutigen.

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9
Vorbereitungsphase	Orientierungsphase	Individualisierungsphase
Praxis Technik/Praxis Ernährung und Soziales (Grundlagen beruflicher Praxis)	Übungsfirmen – Praxistag (Pasuerverkauf/Küche ohne Grenzen, Ko-TeX, Acker98, Holzwerkstatt, Kreativwerkstatt)	
Kurse im Haus der Eigenarbeit	1. Betriebspraktikum (2 Wochen)	Betriebspraktikum (2 Wochen)
Betriebspraktikum (1 Woche)	2. Betriebspraktikum (2 Wochen)	Freiwilliges Betriebspraktikum
Berufsfelder kennenlernen	Berufe erproben	Individuelle Berufsberatung
Berufsorientierungstage (z.B. Girls-Day / Boys-Day)		Ausbildungsplatzbörse
Betriebserkundungen		
Bewerbungstraining		
Kooperation mit JADE, BerEB und der Agentur für Arbeit		
Gemeinsame Eingangsdiagnostik in Deutsch und Mathematik		
Kompetenzorientiertes Erlernen von Basiswissen in Deutsch, Mathe, Sachfächern		
Unterricht im Ganztage		
Erwerb von Schlüsselqualifikationen		
Differenzierung / Prüfungsvorbereitung		



Schulabschlüsse (nach kombinierter Abschlussprüfung)		
Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule nach bestandener Abschlussprüfung	Erfolgreicher Abschluss im Bildungsgang des Förderschwerpunkts Lernen nach bestandener Abschlussprüfung	Individueller Abschluss (bei Nichtbestehen der Abschlussprüfung)



Übergänge			
Ausbildung	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BVB)	Weiterführende Schulen



Masterplan Fokus Berufswelt

Fokus Berufswelt

Zeit Vorhaben	2020/21	
	1. Hj.	2. Hj.
Handwerksmesse (08.-10.12.20)	✓	
Ausbildungsmesse (19.03.21) digital		✓
Virtuelle Berufsorientierungsmesse der AfA (Anfang März)		✓
Weiterführen der Bildungspartnerschaft mit MAN Bus & Truck	✓	
Ehemaligenprojekt	✓	
Kontaktaufnahme/ Festigen der BerEB	✓	

Zeit Vorhaben	2021/22	
	1. Hj.	2. Hj.
Haus der Eigenarbeit	✓	
Sammeltermin Gesundheitsbelehrung für Praktika		✓
Fähigkeitenparcours M10	✓	
Berufsorientierungsmaßnahme im bfz		✓
Markt der Berufe AKB digital und in Präsenz		✓
Digitale Pflegemesse		✓

Zeit Vorhaben	2022/23	
	1. Hj.	2. Hj.
Gemeinsames Projekt mit „Küche ohne Grenzen“: Starkoch Bobbi Bräuer und weitere Köche kochen mit Schülerinnen und Schüler der Übungsfirma jeden Do.		
Firmenmesse und Bewerbungsphase in den Schülerübungsfirmen		



Inklusive Arbeit



INKLUSIVE ARBEIT

2009 ist die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft getreten. Sie will Menschen mit besonderem Förderbedarf helfen gleichberechtigt und selbstbestimmt an Staat und Gesellschaft teilzuhaben. Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung sollen in unseren Schulen selbstverständlich zusammen lernen, leben und arbeiten.

Das SFZ München Mitte 1 ist ein Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Expertise und Professionalität. Mit individuell ausgerichteter Diagnostik, Beratung und Förderung ist unsere Schule Begleiterin von 15 Grund- und 4 Mittelschulen auf dem Weg zur inklusiven Schule. Unsere Beratungsstellen für Vorschulkinder sowie unsere Beratungsstelle für Schulkinder stehen allen Lehrkräften und Eltern offen (z.B. bei Rechenschwäche und Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten). Kooperationsformen wie die Kooperationsklassen (Koop), die Kooperative Sprachförderung (KSF) oder das Alternative schulische Angebot (AsA) haben sich bewährt.

An einer Brennpunktgrundschule ist seit 2020/21 das **Konzept „Koopertionsklasse intensiv“** umgesetzt: Hier fließen neben den Koop-Stunden (3 UPZ) (und dem klassischen MSD) zusätzlich zwei KSF-Projekte (10 UPZ) und das Projekt „Heilpädagogin an Grundschulen“ (15 UPZ) in die Förderung der Kinder vor Ort ein, um möglichst optimale Präventivarbeit zu leisten.

Was bieten unsere Mobilen Sonderpädagogischen Dienste an?

Umfassende Förderdiagnostik

- standardisierte Testverfahren und Screenings
- Kind-Umfeld-Analyse
- Unterrichtsbeobachtungen

Beratung von Eltern und Lehrkräften

- offene Beratung zu Förderorten
- Aufzeigen geeigneter Fördermaßnahmen und -materialien
- Kontakte zu Fachdiensten

Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer

- Charakteristika der Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, esE
- Vorstellung förderspezifischer Unterrichtsmaterialien und –methoden
- ADHS
- Lese- und Rechtschreibprobleme
- Inklusive Beschulung – wie geht das? (Förderplanung ...)

Kooperative Präventivprojekte in den ersten Grundschulklassen

- Durchführung von Leistungsscreenings
- Förderangebote für Kinder mit Problemen im Lesen, Schreiben, Rechnen

Unterstützung bei der Einschulung

- Teilnahme am Schulspiel und an Schuleingangsgesprächen in der GS

In der Zusammenarbeit mit den allgemeinen Schulen ist unser Ziel Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an jedem Lernort gut zu fördern, zu betreuen und Perspektiven zu entwickeln und aufzuzeigen sowie die Grund- und Mittelschulen in der Umsetzung inklusiver Aufgaben zu beraten, fortzubilden und zu stärken.



Masterplan Inklusive Arbeit

Inklusive Arbeit

Zeit Vorhaben	2020/21	
	1. Hj.	2. Hj.
„Kooperationsklasse intensiv“ in die Praxis umsetzen (Präventives Arbeiten mit Risikokindern der 1. Klasse mit viel sonderpädagogischem Knowhow)	✓	✓
MSD-Erste-Hilfe-Ordner vervollständigen	✓	

Zeit Vorhaben	2021/22	
	1. Hj.	2. Hj.
Ausarbeitung von Fortbildungsbausteinen für die inklusive Arbeit an Regelschulen	✓	✓
Angebot einer Fortbildung zum Störungsbild „ADHS“ an Regelschulen		✓
Angebot einer Fortbildung zur Arbeit des MSD für ein Grundschulseminar	✓	
Angebot einer Fortbildung über herausforderndes Schülerverhalten an der Mittelschule (AsA)		✓
Gegenseitige Hospitation von Lk der Regelschulen und Lk des SFZ München Mitte 1		✓

Zeit Vorhaben	2022/23	
	1. Hj.	2. Hj.
Fertigstellen der Fortbildungsbausteine für die inklusive Arbeit an Regelschulen – jede MSD-Kraft kann diese nutzen		
Erstellen von Handlungsleitfäden für Regelschulen – Was ist in welchem Fall zu tun?		
Kooperationstreffen des gesamten MSD-Teams des SFZ mit den Schulleitungen der Sprengelregelschulen am 15.11.22		



Erziehungspartnerschaft



ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT

Die Bildung junger Menschen zu selbstständigen, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten setzt eine enge Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus voraus. Beide tragen hier Verantwortung und begleiten und unterstützen als Partner die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg. Die Qualitätsbereiche der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft am SFZ München Mitte 1 sind:

Gemeinschaft

- Willkommenskultur pflegen
- Einander entgegenkommen
- Wertschätzung zeigen
- Kontakte pflegen und respektvoll handeln
- Zusammengehörigkeit stärken
- Für Aufenthaltsqualität sorgen

Kommunikation

- Gelegenheiten für Gespräche anbieten
- Erreichbarkeit sicherstellen
- Ansprechpartner*innen benennen
- Auf Bedürfnisse eingehen
- Gesprächskompetenz schulen

Zielstrebig informieren

Kooperation

Gemeinsam Ziele vereinbaren – Konsens suchen

Impulse für zu Hause geben

Elternkooperation fördern

Mithilfe anbieten und annehmen

Sich im Umfeld vernetzen

Mitsprache

Zur Mitgestaltung ermutigen

Elternvertreter*innen unterstützen

Alle Kinder im Blick haben

Austausch pflegen

Erfolgsindikatoren sind für uns, dass Eltern und Kinder sich am SFZ München Mitte 1 wohl fühlen. Sie treten jederzeit offen an die Schulleitung, Lehrkräfte und andere Mitarbeiter*innen heran. Die Eltern besuchen unsere Elternabende. Sie beteiligen sich aktiv am Schulleben, im Elternbeirat oder im Schulforum. Es treten nur wenige Irritationen auf.

Das ausführliche **Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft**, in dem alle bereits laufenden Maßnahmen ausführlich beschrieben werden, wurde in Zusammenarbeit mit allen schulischen Gremien erarbeitet und vom Schulforum beschlossen.



Erziehungspartnerschaft: Eltern Aktiv (Schwerpunktthema 3 in 20/21)

Zeit Vorhaben	2020/21	
	1. Hj.	2. Hj.
Online Eltern-Info-Abend zum Thema „Smartphone-Überlebensstipps für Eltern“	✓	
Schulforum abhalten (Eltern – Schüler*innen – Lehrkräfte – Schulleitung)	✓	
Projekt „Eltern aktiv“ (Münchner Bildungswerk): Steuerungsteam mit Elternpartner*innen aus dem Kollegium, Eltern, JAS, SL, Coachin; Dauer zwei Jahre Ideensammlung (Ressourcen/Berufe der Eltern nutzen, Positive Anlässe schaffen)	✓	✓

Zeit Vorhaben	2021/22	
	1. Hj.	2. Hj.
Online Eltern-Info-Abend zum Thema „Cybermobbing“	✓	
Schulforum abhalten (Eltern – Schüler*innen – Lehrkräfte – Schulleitung)		✓
„Eltern aktiv“-Projekt (Münchner Bildungswerk): Eltern-Café für Eltern der neuen Erstklässler*innen	✓	
„Eltern aktiv“-Projekt (Münchner Bildungswerk): Bausamstag		✓
Schnuppervormittage mit Schulversammlung, Elterncafé und Flomarkt		✓
„Eltern aktiv“ (Münchner Bildungswerk): Klassenaktionen: z.B. Elternbegleitung bei Unterrichtsgängen, Eltern berichten von ihren Berufen	✓	✓

Zeit Vorhaben	2022/23	
	1. Hj.	2. Hj.
Flyer (Team Dig. Lernen) und Hinweise zur Mediennutzung beim ersten Elternabend im September	✓	

Eltern-Info-Abend zum Thema „Smartphone-Überlebensstipps für Eltern“ am 13. Dez. 22		
Weiterbestehen der „Eltern-Aktiv“-Gruppe – Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern schaffen - Bausamstag - Schnuppervormittag mit Elterncafé - Einbindung der Eltern bei den stufenbezogenen Fußballturnieren (z.B. als Schiedsrichter, Trainer, Zuschauer		
Verstärkte Einbindung der Eltern bei schulischen Veranstaltungen, z.B. Klassenspielestunde für Eltern und Kinder vor Weihnachten, Spielefest, Klassenfrühstück, Ralleys ...		



Ganztägig Lernen



GANZTÄGIG LERNEN

Im Schuljahr 2008/09 hat sich das SFZ München Mitte 1 auf den Weg zur Ganztagschule gemacht. Seither haben wir in unserem Ganztags Phasen der Entwicklung und Umstrukturierung durchlaufen. Entstanden sind neue Konzepte des individuellen Förderns und Forderns, der Lernorganisation und der Leistungsbewertung sowie Freiräume für neue, nachhaltige Lernerlebnisse, die zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler beitragen. Der Ganztags hat die Schülerinnen und Schüler am SFZ München Mitte 1 stärker, wissbegieriger und selbstbewusster gemacht und positiv auf das soziale Schulleben gewirkt.

Der Ganztags am SFZ München Mitte 1 ist nicht als Betreuungseinrichtung, sondern als Bildungseinrichtung gedacht und geplant. Erklärtes Ziel unserer Ganztagsangebote ist es die Schülerinnen und Schüler in die Regelschule zurückzuführen oder Ihnen im SFZ München Mitte 1 einen erfolgreichen Abschluss zu ermöglichen. In unserer Konzeption setzen wir deshalb dezidiert auf eine leistungsorientierte Struktur der schulischen Ganztagsangebote. Die Kinder und Jugendlichen in den Ganztagsklassen sind nicht in Leistungsgruppen getrennt. Wir verzichten bewusst auf die Einteilung auf verschiedenen Leistungsniveaus. In allen Fächern wird im Klassenverband in Binnendifferenzierung gearbeitet. In den

heterogenen Gruppen profitieren die Schülerinnen und Schüler voneinander. Meist sind es die Klassenlehrkräfte oder feste Lehrkräfte des Klassenteams, die die Kinder und Jugendlichen bei der Stillarbeit, der Studierzeit, begleiten, denn sie kennen ihre Schülerinnen und Schüler am besten. Zu unserem Ganztag gehören Lern- und Förderangebote aber auch Bewegung, Spiel und Sport sowie kulturelle Angebote. Langfristige Kooperation mit externen Fachkräften unterstützt die Vielfalt dieser Angebote und erhöht deren Qualität. Die Umsetzung der Zusammenarbeit mit externen Partner*innen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Schule und Förderverein.

Die Schülerinnen und Schüler frühstücken miteinander und essen in der Gemeinschaft zu Mittag. Die Ganztagsklassen am SFZ München Mitte 1 sind eine zentrale Lebenswelt für die Kinder und Jugendlichen geworden.

Ganztag gelingt in enger Erziehungspartnerschaft zu den Eltern und in einer Lernkultur, die auf Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler, gegenseitigem Respekt sowie Offenheit gegenüber individuellen Stärken und Schwächen beruht.

Unserer Ganztagschule bietet Verlässlichkeit und einen strukturierten Tag - etwas, was viele Kinder zuhause nicht erleben. Lernangebote sind in einem rhythmisierten Tagesplan über den ganzen Tag verteilt. Es geht um ein Wechselspiel von Anspannung und Entspannung und zwischen individualisiertem Lernen und gemeinsamen Arbeiten.

Schulische Integration durch konsequente sonderpädagogische Erarbeitung von Bildungschancen ist der Leitgedanke unserer Konzeption.



Masterplan Ganztägig Lernen

Ganztägig Lernen

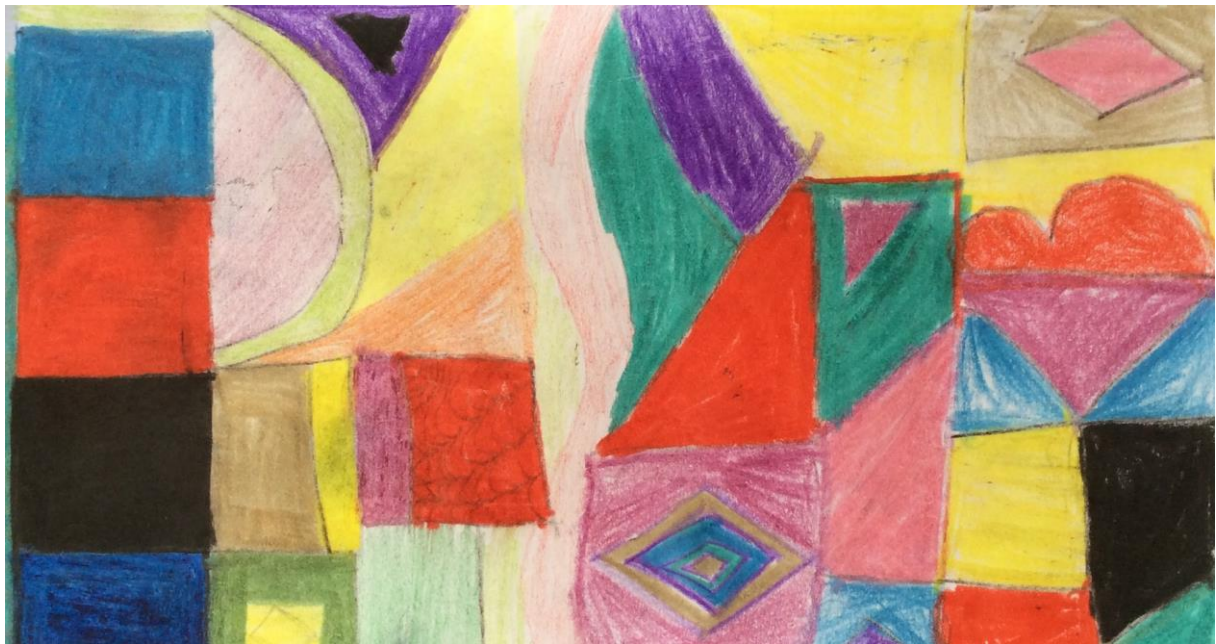
Zeit Vorhaben	2020/21	
	1. Hj.	2. Hj.
Alle Schüler*innen ab der 5. Klasse im Gebundenen Ganztag	✓	
Pädagogische Angebote am Nachmittag/ SOS-Gruppe	✓	
Mediationsangebot für Schüler*innen von der JAS	✓	✓
Strukturierung der Mittagspause	✓	
Konsolidierung der Zusammenarbeit mit externen Partnern	✓	✓

Zeit Vorhaben	2021/22	
	1. Hj.	2. Hj.
Erweiterung des Angebots durch externe Partner*innen	✓	✓
Anpassung der Strukturierung der Mittagspause an pandemiebedingte Herausforderungen.	✓	✓
Etablierung eines Wahlfachangebots für die beiden GT-Klassen am Standort Nadistraße	✓	✓

Zeit Vorhaben	2022/23	
	1. Hj.	2. Hj.
Auffanggruppe an jedem Nachmittag	✓	
Erweiterung und Konsolidierung des Wahlfachangebots	✓	



Schule mit Kulturprofil



SCHULE MIT KULTURPROFIL

Viele Kinder und Jugendliche haben keinen selbstverständlichen Zugang zu Kunst und Kultur in ihrem Alltag. Das SFZ München Mitte 1 möchte die Freude an der Kunst wecken, Hemmschwellen abbauen, junge Menschen für kulturelle Vielfalt begeistern, Horizonte eröffnen und Lebenskompetenz vermitteln.

Kulturelle Bildung ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung und die Möglichkeit am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Dies allen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen ist ein wichtiger Beitrag zur Chancengleichheit.

Das SFZ München Mitte 1 ermöglicht den Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Kultur im schulischen Alltag. Viele Bestandteile unseres kulturellen Profils sind Teil des schulischen Lebens: Schulchor, Vorlesetage, Theateraufführungen.

Fest etabliert sind folgende Angebote:

- Wahlfächer: Theater, Trommeln, kreatives Gestalten
- Schülerübungsfirma: Kreativwerkstatt
- Rhythmik (in der SVE und den Jahrgangsstufen 1 und 1A)

- Tanz (projektbezogen über 2 Schuljahre in den Jahrgangsstufen 1 und 1A, z.T. der SVE)
- Trommeln Klassenprojekte
- K.I.D.S Klassenprojekte

Darüber hinaus wird den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an vielfältigen kulturellen Angeboten außerhalb der Schule ermöglicht. Dazu zählen Theater, Tanztheater- und Opernbesuche ebenso wie Museumsführungen und -workshops. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft haben die Möglichkeit sich zu beteiligen: von den Schülerinnen und Schülern über die Lehrerinnen und Lehrer bis zu den Eltern.

Mit der Kooperation mit außerschulischen Partnern ist die Erwartung verbunden zusätzliche Expertise und neue Lernorte zu erschließen. Das SFZ München Mitte 1 öffnet sich mit der Schulung von technischem Können, Taktik, Kondition und Psyche im *boxwerk* zum Stadtteil.



Masterplan Schule mit Kulturprofil

Schule mit Kulturprofil

Zeit Vorhaben	2020/21	
	1. Hj.	2. Hj.
Regelmäßige kreative Angebote von Künstler*innen am Nachmittag und in den Notbetreuungsgruppen	✓	
Tanztheater-Vorführung an der Nadistraße		✓
Besuch des Hoch X zu Aufführungen (Tanz und Schule e.V.)		✓
Kreative Angebote auch für zu Hause mit Materialpaketen (SAS)	✓	
K.I.D.S. Kurse		✓
Demokratieprojekt mit Kindern der Grundschule und des Förderzentrums (Nadistr.) gemeinsam mit Künstlern		✓

Zeit Vorhaben	2021/22	
	1. Hj.	2. Hj.
Etablierung des Wahlfaches "Theater"	✓	
K.I.D.S. Kurse		✓
Besuch eines Tanztheaters im Hoch X vermittelt durch Kooperationspartner „Tanz und Schule e.V.“		✓
Künstlerprojekt zur 50-Jahre-Olympia: Erstellung eines Trickfilms mit Kindern aus Saporro (Kooperation von Künstlern aus München und Japan)		✓

Zeit Vorhaben	2022/23	
	1. Hj.	2. Hj.
Evtl. Musik-Projekt in Zusammenarbeit mit einem Musikproduzenten und Rapper		
Vermehrt Museums- und Theaterangebote in der Stadt nutzen		



Gesundheit und Nachhaltigkeit



GESUNDHEIT UND NACHHALTIGKEIT

Die mentale und körperliche Gesundheit der in der Schule Lernenden und Tätigen nachhaltig zu erhalten und zu unterstützen, ist eine notwendige und gemeinsame Aufgabe. Ziel aller präventiven Maßnahmen ist, den Lern- und Arbeitsplatz Schule gesundheitsförderlich zu gestalten und dabei nachhaltige Aspekte zu beachten. Erforderlich sind Maßnahmen und Aktivitäten (auch in Form einer klassenübergreifenden Projektwoche) die folgenden Handlungsfeldern zugeordnet werden können:

Ressourcen schützen

Schaffung eines Bewusstseins der Schülerschaft für eine ökologische Lebensform, die sowohl Müllvermeidung und -trennung, als auch Aspekte des Stromsparens beinhaltet. Im Rahmen des Fifty-Fifty-Projekts der Landeshauptstadt München werden Ideen bereits die letzten Jahre umgesetzt und die Schülerschaft immer wieder sensibilisiert (Mülltrennung, Wasser sparen, Wasserbar zur Vermeidung von Einweg-Plastikflaschen, ...). Mit dem seit 2021/22 aufgelegten Fifty-Fifty-Aktiv-Projekt werden neben der Energieeinsparung schulische Umweltprojekte durch einen Geldpreis belohnt.

Bau und Einrichtung

Das Gebäude ist freundlich und bietet attraktive Aufenthaltsorte. Vielfältige Bereiche regen zu sinnvoller und ausgleichender Bewegung an. An der Gestaltung von Gebäude und Schulhöfen sind die Schülerinnen und Schüler aktiv beteiligt.

Lärmreduzierung als gesundheitsförderlicher Aspekt ist bei der Gestaltung von Lern- und Aufenthaltsräumen stets im Blick.

Organisation und Organisationsentwicklung

Alle Kolleginnen und Kollegen sind für Gefahrenpotenziale sensibilisiert und handlungsfähig. Es gibt ein organisiertes und bekanntes Krisenmanagement. Das Schulklima ist geprägt von Wertschätzung, Toleranz und Offenheit. Transparente, gemeinsam mit der gesamten Schulfamilie aufgestellte Schulregeln sorgen für einen klaren Handlungsrahmen.

Erziehung

Es gibt eine Willkommenskultur mit einer Einführungswoche. Der positive Bezug aller zur Schule wird auf den Schulversammlungen gestärkt. Alle Schülerinnen und Schüler werden an Entscheidungen beteiligt. Das Regelwerk der Schule wird kommuniziert und konsequent pädagogisch umgesetzt.

Bildung

Wir vermitteln Kenntnisse, Einstellungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Schülerinnen und Schüler befähigen, sich selbstverantwortlich und selbstständig gesundheitsbewusst zu verhalten.

Rahmenbedingungen

Mit einem Beratungsnetzwerk bietet die Schule eine Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern.

Ernährung

Gesundheitsförderliche Ernährung wird sowohl im Unterricht behandelt, als auch im Alltag thematisiert und gelebt. Eine wichtige Rolle spielen der für die gesamte Schulfamilie kostenlos nutzbare Trinkwasserspender an der Dachauer Straße, das kostenlose Angebot eines gesundes Schulfrühstücks an beiden Standorten und das gemeinsame Mittagessen der Ganztagsklassen.

Gesundheit des Personals

Die Gesunderhaltung der an der Schule Tätigen findet in mehreren Bereichen Berücksichtigung. Es besteht die Möglichkeit zum kollegialen Austausch und zur Fallbesprechung. Gegenseitige kollegiale Unterstützungssysteme werden genutzt. Feste Teamzeiten garantieren transparente und verlässliche Abläufe. Teams auf mehreren Ebenen ermöglichen Mitbestimmung und unterstützen die Lehrkräfte bei ihrer Arbeit. Zum Umgang mit schwierigen, potentiell belastenden Krisensituationen mit Schülerinnen und Schüler stehen mehrere Unterstützungssysteme zur Verfügung (SOS-Klassen, SOS-Handy, SL, JAS,...)

Nachhaltigkeit

Es ist offensichtlich, dass gesundes Leben nur auf einem gesunden Planeten möglich ist. Im schulischen Alltag lernen die Kinder und Jugendlichen ressourcenschonendes und umweltbewusstes Verhalten. Projekte zum Thema vertiefen das Verständnis und nehmen gezielt bestimmte Aspekt zum Thema Nachhaltigkeit genauer in den Blick.



Masterplan Gesundheit und Nachhaltigkeit

Gesundheit und Nachhaltigkeit

Zeit Vorhaben	2020/21	
	1. Hj.	2. Hj.
Vervollständigung der Notfallkiste „Tod und Trauer“	✓	✓
Unterstützung der JAS/SAS in der Zeit des Distanzlernens	✓	✓
Flexible und gelassene Anpassung an ständig sich verändernde Rahmenbedingungen hinsichtlich Unterrichtsvorgaben, transparente Kommunikation und Informationsweitergabe, Kontakte und Beziehungen auf Distanz gestalten	✓	✓

Zeit Vorhaben	2021/22	
	1. Hj.	2. Hj.
Projektwoche „Gesundheit und Nachhaltigkeit“ in allen Klassen, Dokumentation, gegenseitige Ergebnispräsentation		✓
Teilnahme am Fifty-Fifty-Projekt der Stadt München		✓
Teilnahme am bayernweiten Projekt zur Vermittlung von Alltagskompetenzen		✓
Kooperation mit Greencity e.V. im Wahlfach „One World“	✓	
Gesundes Schulfrühstück als Thema in allen Klassen	✓	
Einzelne Projekte zur gesunden Ernährung, z.B. Kochbuch der DFK		✓
Kollegiale Fallberatung (unter dem Aspekt „Neue Autorität“)		✓
Gegenseitige Hospitationen	✓	✓
Lehrkräfte erleben Stärkung in der Gemeinschaft/ Vernetzung	✓	✓
SchiLF - ProDeMa/ KEP – Kollegiale Erstversorgung nach einem traumatischen Ereignis		✓
Kollegiale Fallberatung (KTC) Fr. Brunner	✓	✓

Zeit Vorhaben	2022/23	
	1. Hj.	2. Hj.
Kollegiale Fallberatung als feste Gruppe (Fr. Hufnagel, Schulberatungsstelle) und als zusätzliches Angebot bei Bedarf (Fr. Brunner – JAS)		
Teilnahme am bayernweiten Projekt zur Vermittlung von Alltagskompetenzen		
Projektwoche „Gesundheit und Nachhaltigkeit“ klassenübergreifende Umsetzung		
Evtl. Bauernhofbesuche		
Teilnahme am Fifty-Fifty-Aktiv-Projekt der Stadt München		
Müllvermeidung und -trennung an beiden Standorten ausbauen		
SchiLF zum Thema „Zero Waste“ durch Green City		
SchiLF zum Thema „Umweltbildung mit Kindern“ durch Green City		
SchiLF zum Thema „Kommunikation in Krisensituationen“ von Dr. A. Deuchert		
SchiLF zum Thema „Resilienz“ von Dr. A. Deuchert		
Suchtpräventionsprojekt für Mittelschulstufe		
Gorilla-Projekt: Bewegung, Gesundheit, Nachhaltigkeit		
Tägliches Angebot von gesunden Nahrungsmitteln (u.a. durch das EU Schulfrucht-/ Schulmilchprogramm) für ein Klassenfrühstück oder zur Versorgung einzelner Kinder ohne Brotzeit (z.B. saisonales Bioobst bzw. – gemüse, Müsli, Knäckebrot, Milch, Yoghurt...) am Standort der Nadistraße		



Digitale Bildung



DIGITALE BILDUNG

Die Vermittlung von Medienkompetenz ist eine wichtige Bildungsaufgabe in einer zunehmend digitalen Welt. Kinder und Jugendliche müssen zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Umgang mit Medien befähigt werden. Nur so sind sie in der Lage, die Chancen der Medien zu nutzen und ihre Risiken zu meiden.

Im Rahmen der Schulprogrammarbeit erstellt das SFZ München Mitte 1 ein Konzept für die schulische Medienarbeit, welches kontinuierlich angepasst und fortgeschrieben wird. Dieses Medienkonzept mit den drei Bausteinen Mediencurriculum, Ausstattungs- und Fortbildungsplanung bildet den Rahmen für den Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Medienarbeit an unserer Schule und schafft eine Grundlage für inhaltlich und methodisch aufeinander abgestimmte Angebote für alle Schülerinnen und Schüler in allen Fächern.

Mediencurriculum

Das Mediencurriculum ist der zentrale Baustein unseres Medienkonzeptes. Es orientiert sich am Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen und weist anhand der Querverweise zum Lehrplan aus, welche zentralen Kenntnisse,

Fähigkeiten und Arbeitstechniken im Bereich der Medienbildung am SFZ München Mitte 1 vermittelt werden. Über die Fächer und Jahrgangsstufen hinweg spiegelt das Mediencurriculum die systematisch und schrittweise erfolgende Kompetenzentwicklung.

Fortbildungsplanung

Für die gezielte Förderung der Kompetenzen der Lehrkräfte zur digitalen Bildung integriert das SFZ München Mitte 1 einen auf die Bedürfnisse des Kollegiums abgestimmte Planung für die schulinterne Fortbildung (Mikro-Schilfs) in ihr Medienkonzept. Damit sich Digitalisierung positiv auf die Unterrichtsqualität auswirken kann, müssen auch die Lehrkräfte digitale Medien und Werkzeuge souverän im Unterricht einsetzen (intensive Auseinandersetzung mit Apps im Profilteam). Um Lernende im Bereich der Medienerziehung zu fördern, sollten Lehrkräfte zudem mit der Medienwelt von Kindern und Jugendlichen, der Rolle der Medien in der Gesellschaft sowie zentralen rechtlichen Bedingungen der Medienproduktion und -nutzung vertraut sein. Auch die Eltern werden regelmäßig mit Informationsangeboten in Form von Infoabenden, Flyern und Elternabenden für eine verantwortungsvolle Mediennutzung ihrer Kinder sensibilisiert.

Ausstattungsplan

Basierend auf den pädagogischen Erwägungen für die Medienarbeit beschreibt die Schule im Ausstattungsplan die dazu notwendige technische Infrastruktur sowie alle Maßnahmen an der Schule, die eine effiziente Nutzung der Ausstattung sicherstellen. Der Ausstattungsplan trägt dabei sowohl aktuellen technischen Entwicklungen Rechnung als auch den speziellen Bedingungen am SFZ München Mitte 1.



Masterplan Digitale Bildung

Digitale Bildung

Zeit Vorhaben	2020/21	
	1. Hj.	2. Hj.
Vollausstattung des Standortes Nadistraße mit interaktiven Whiteboards	✓	
WLAN an der Nadistraße (3 Excess-Points)	✓	
Vollausstattung des Standortes Dachauer Straße mit interaktiven Whiteboards		✓
Ausstattung beider Standorte mit Tablets für den Unterricht vor Ort	✓	✓
Weiterqualifikation der Lehrkräfte bzgl. digitaler Themen in Selbstlernkursen/ digitalen Fortbildungen/ Whiteboardprogramm/ Social Media Update-Fobi für Schüler*innen und Lehrkräfte	✓	✓
„digitale Erste-Hilfe“ für Lehrkräfte	✓	✓
Mebis Kurs „Austausch von Unterrichtsmaterial“	✓	
Schüler*innen und Lehrer vernetzen sich über MS Teams	✓	✓
Eltern sind über Email zu erreichen	z.T. ✓	✓
Sammlung und Bewertung von APPs	✓	✓
Digitale Materialsammlung auf padlets für alle Stufen	✓	✓
Interaktives Buch „Digitalisierung und Recht“		✓

Zeit Vorhaben	2021/22	
	1. Hj.	2. Hj.
Mini SchiLFs zu einzelnen Themen, wie z.B. H5P, Spiele mit der Zabulo App erstellen, LearningApps, Explain Everything, Worksheet GO, interaktive pdfs mit Hyperlinks erstellen, Bookcreator (Intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten Apps zur erleichterten Anwendung für LehrerInnen.) (Idee: Quiz im schulinternen Bereich der Homepage – Umsetzung im SJ 22/23)	✓	✓

Digitaler 1.-Hilfe-Ordner im internen Bereich der Homepage	✓	
Dig. Ausleihsystem für die iPads und ein digitales Ticketsystem im internen Bereich der HP	✓	
Mediencurriculum auf Stufen anpassen und Konkretisieren inklusive Medienführerschein		✓
Austauschkurs Unterrichtsmaterial (Hindernis Bildrechte)		✓
Ausweitung der digitalen Materialsammlung auf padlets. (schwierig ohne Lizenz – zu starke Beschränkung – Schullizenz um dauerhaften Bestand zu sichern oder eine Alternative finden? – oder über einen gemeinsamen Schulzugang finanzierbar?) 22/23		
Fortbildung (Schülerworkshops) „Cybermobbing“ und „Sicherheit im Netz“ für Eltern, Lehrer und Schüler*innen	✓	
Installation eines sicheren Ortes für Schüler*innen und Lehrer*innen bei digitalen „Notfällen“ (wie z.B.: Cybermobbing) SLSP		✓
regelmäßiger Mediengebrauch im alltäglichen Unterricht in allen Fächern	✓	✓
Jährlicher Elterninfoabend zum Umgang mit digitalen Medien	✓	
Leitfaden zur Mediennutzung für Eltern und Erziehungsberechtigte (Flyer und Powerpoint)		✓

Zeit Vorhaben	2022/23	
	1. Hj.	2. Hj.
Im Stundenplan verankerte regelmäßige Unterrichtseinheiten zur sinnvollen und kritischen Nutzung digitaler Medien (Medienstunde/ Medienführerschein SJ 22/23)		
Videotool Visavid für Schüler*innen und Lk		
Implementierung von EDUpage oder ähnliches (digitales Postheft)		
Kurskioske: mehrere SchiLf zur Anwendung digitaler Tools – von Kolleg*innen für Kolleg*innen		
Sammlung geeigneter Spiele für Tablet/Smartphone		
Ausweitung des Lernangebots auf der schuleigenen HP „Kniffelei“ für weitere Jahrgangsstufen		
Erarbeitung von verbindlichen, schulinternen Regeln für die Nutzung von iPads		
Inputs der SMV (an der Dachauer Straße) zu den		

Themenbereichen Medienkonsum (Nutzung und Mißbrauch), Nettiquette, WhatsApp Regeln etc.		
Standartprogramm „Word“: Einbindung der stufenweisen Erarbeitung in den Medienführerschein		



Schule als lernende Institution

„Die Schule muss auch darin Vorbild sein, dass sie selbst mit dem gleichen Ernst lernt, wie sie es den Kindern und Jugendlichen vermitteln will.“ (Seydel)

Von daher muss eine gute Schule eine lernende Institution sein. Das SFZ München Mitte 1 versteht sich als lernende Institution, in der Arbeitsweisen und Konzepte immer wieder überprüft und weiterentwickelt werden.

Die treibende Kraft für die Verbesserung der Schule geht von der Schule selbst aus. Wir sind bereit Verantwortung zu übernehmen und uns an wechselnde Voraussetzungen und Grundlagen anzupassen.

Eine lernende Schule zeichnet sich dadurch aus, dass sie auf Veränderungen selbst reagiert und dass sie Reformen begrüßt. Das SFZ München Mitte 1 antwortet auf wandelnde Bedingungen und Anforderungen. Ständige Weiterentwicklung, Evaluation sowie Qualitätssicherung sind notwendig, damit unseren Kindern - ihren Begabungen entsprechend - die Türen des Lebens zur Welt geöffnet werden.

Schulen sind dann lernende Institutionen, wenn sie die neuen und ergebnisorientierten Formen der Zusammenarbeit des Kollegiums, der Führung und des demokratischen Managements praktizieren und die Motivation und Professionalität ihrer Lehrkräfte planvoll fördern. Das SFZ München Mitte 1 erkennt in der Verbesserung des schulinternen Curriculums, der Organisation und Evaluation des Schulgeschehens eigene Aufgaben für sich und arbeitet selbstständig und nachhaltig daran.

Verantwortung fördern und sichtbar machen, Vertrauen schaffen, Wertschätzung äußern, Entfaltungsspielräume schaffen, Beteiligung ermöglichen, Konsens schaffen, Zugehörigkeit und Erfolge sichtbar machen, Eigeninitiative ermöglichen, Identifikationen bereitstellen - das Sonderpädagogische Förderzentrum München Mitte 1!

